

PRESSEMITTEILUNG

UNI WHEELS AG veröffentlicht Finanzergebnisse für Q1 2017 – deutliche Absatzsteigerung, zweistelliges Wachstum von Umsatz und Ergebnis

- Absatzsteigerung um 16,7 % auf 2,4 Mio. Räder im Jahresvergleich
- Umsatz um 20,6 % auf EUR 131,6 Mio. gestiegen
- EBITDA wächst um 27,0 % auf EUR 17,9 Mio.
- Periodenergebnis in Höhe von EUR 16,4 Mio. – ein Anstieg um 56,2 %
- Ausblick für 2017: Prognose bestätigt

Bad Dürkheim, 10. Mai 2017: Der an der Warschauer Börse notierte deutsche Hersteller von Leichtmetallrädern UNI WHEELS AG hat seine Finanzergebnisse für das erste Quartal 2017 vorgelegt.

Die UNI WHEELS-Gruppe verkaufte im ersten Quartal 2017 2,436 Mio. Räder in den beiden Segmenten Automotive und Accessory (insgesamt ein Anstieg um 16,7 % gegenüber Q1 2016).

Im Segment Automotive verkaufte UNI WHEELS im ersten Quartal 2017 2,055 Mio. Räder (+15,3 % im Jahresvergleich) und im Segment Accessory 381.000 Räder (+24,9 % im Jahresvergleich).

UNI WHEELS erwirtschaftete im ersten Quartal 2017 einen Umsatz in Höhe von EUR 131,6 Mio., was einer Steigerung um 20,6 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Hauptgründe hierfür sind der Anstieg des Räderabsatzes (+16,7 % im Jahresvergleich), ein Produktsortiment mit höherem Mehrwert sowie die vierteljährlichen Preisanpassungen aufgrund von Änderungen der Aluminiumpreise.

Im Segment Automotive stiegen die Umsätze um 19,1% im Jahresvergleich und im Segment Accessory war es eine Umsatzsteigerung von 21,3 %.

Seit dem vierten Quartal 2016 ist der Aluminiumpreis an der LME gestiegen, was sich im ersten Quartal 2017 auf die Materialkosten auswirkte. Der Personalaufwand ist entsprechend dem Umsatzplus gestiegen, was aus dem Personalaufbau für das neue Werk in Stalowa Wola sowie Gehaltssteigerungen resultierte. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich nur moderat erhöht. Das EBITDA stieg um 27,0 % auf EUR 17,9 Mio. Trotz Gehaltssteigerungen und einem Anstieg der Materialkosten im ersten Quartal 2017 konnte auch die EBITDA-Marge auf 13,6 % verbessert werden.

Das Periodenergebnis stieg auf EUR 16,4 Mio. (+56,2 % im Jahresvergleich), was auch auf positive Sondereffekte aus der Wertänderung von Währungsderivaten in Höhe von EUR 3,7 Mio. zurückzuführen ist.

UNI WHEELS bestätigt die Prognose, die zusammen mit den Jahresergebnissen 2016 veröffentlicht wurde. Für 2017 wird mit einem Anstieg des Räderabsatzes um 10 % bis 15 % gerechnet. Der Konzernumsatz wird gegenüber dem Vorjahr unter Berücksichtigung der Entwicklung des Aluminiumpreises voraussichtlich um 14 % bis 19 % steigen. Außerdem wird ein EBITDA-Wachstum von 15 % bis 20 % erwartet.

Finanzkennzahlen der UNI WHEELS-Gruppe für Q1 2017:

| (in EUR Mio., soweit nicht anders angegeben) | Q1 2017 | Q1 2016 | +/- |
|--|--------------|--------------|----------------|
| Umsatzerlöse | 131,6 | 109,1 | +20,6 % |
| Absatzvolumen (in tausend Stück) | 2.436 | 2.087 | +16,7 % |
| EBITDA | 17,9 | 14,1 | +27,0 % |
| <i>EBITDA-Marge (% der Umsatzerlöse)</i> | 13,6 % | 12,9 % | +0,7 PP |
| EBIT | 12,4 | 10,2 | +21,6 % |
| <i>EBIT-Marge (% der Umsatzerlöse)</i> | 9,4 % | 9,3 % | +0,1 % |
| Periodenergebnis | 16,4 | 10,5 | +56,2 % |
| Investitionen in das Sachanlagevermögen | 6,2 | 23,3 | -73,4 % |
| Personal (Mitarbeiterzahl) | 3.257 | 2.743 | +18,7 % |

Finanz-Eckdaten Q1 2017:

- Anstieg der Umsatzerlöse um 20,6 % aufgrund von:
 - Räderabsatzsteigerung um 16,7 %
 - Produktsortiment mit höherem Mehrwert
 - Preisanpassungen aufgrund von Änderungen des Aluminiumpreises
- Anstieg des Materialaufwands um 34,5 % aufgrund höherer Aluminiumpreise an der LME
- Personalaufwand entspricht dem Umsatz (+21,8 %), beeinflusst von Personalaufbau für das neue Werk und Gehaltssteigerungen
- EBITDA um 27,0 % auf EUR 17,9 Mio. gestiegen
- EBIT um 21,6 % auf EUR 12,4 Mio. gestiegen
- EBITDA-Marge um 0,7 PP auf 13,6 % verbessert
- Finanzen: Nettoverschuldung von EUR 48,5 Mio., Nettoverschuldung/EBITDA von 0,6x
- Das Periodenergebnis beläuft sich auf EUR 16,4 Mio. (+56,2 %) und profitierte von positiven Sondereffekten aus der Wertänderung von Währungsderivaten (EUR 3,7 Mio.)

Über UNIWHEELS:

Die UNIWHEELS-Gruppe ist einer der marktführenden Hersteller von Aluminiumrädern für PKW in Europa und weltweit einer der wenigen Technologieführer in der Aluminiumradbranche.

UNIWHEELS ist hierbei der drittgrößte europäische OEM-Radzulieferer für die Automobilindustrie sowie der marktführende Hersteller von Leichtmetallrädern für den Zubehörmarkt (AM) in Europa. Bekannte Konzernmarken sind ATS, RIAL, ALUTEC und ANZIO. Zurzeit verfügt die Gruppe über vier Produktionswerke, von denen sich drei in Polen (Stalowa Wola) und eins in Deutschland (Werdohl) befinden.

2016 erwirtschaftete die UNIWHEELS-Gruppe bei einem Absatzvolumen von 8,8 Millionen Rädern einen Umsatz in Höhe von EUR 464,1 Mio. Das EBITDA lag bei EUR 70,2 Mio. Gruppenweit wurden 2.918 Mitarbeiter beschäftigt.

UNIWHEELS sieht sich als einer der führenden Partner der Automobilindustrie für die bestmögliche Reduzierung von CO₂-Emissionen durch Gewichtseinsparung bei Leichtmetallrädern. Neben gewichtsoptimierten Konstruktionsverfahren kommen hierbei vornehmlich folgende Verfahren zum Einsatz: Flowforming, Lightforming, Undercut sowie Schmiedefräsen.

Die Aktie der UNIWHEELS AG ist seit 2015 an der Warschauer Börse notiert und hat die Wertpapierkennnummer A13STW, die ISIN DE000A13STW4 und das Börsenkürzel UNW.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Oliver Madsen

Head of Investor Relations & Group PR

E-Mail: o.madsen@de.uniwheels.com

UNIWHEELS AG

Gustav-Kirchhoff-Str. 10

67098 Bad Dürkheim